

**Zeitschrift:** Wohnen  
**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger  
**Band:** 86 (2011)  
**Heft:** 3  
  
**Rubrik:** Zusammenleben

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Leonhard Blank und Matthias Fankhauser sind die Initianten des Männerkinos.

## Das kleinste Kino der Stadt

Foto: Martin Bichsel

Zwei Bewohner der Siedlungsgenossenschaft Wylergut in Bern haben einen Filmabend nur für Männer ins Leben gerufen. Vorbild waren die Frauen.

Von Daniel Krucker

Dienstag, 1. Februar 2011. Es ist schon dunkel, als der Besucher aus Zürich im Treff Wylergut ankommt. Angesagt ist der zweite Männerfilmabend. «Wir sehen uns gemeinsam den spannenden, schönen und romantischen französischen Film «Sie sind ein schöner Mann an»», heisst es in der Einladung. Um einen Bauern soll es gehen, der sich in Rumänien eine junge Braut holt. Doch vorher stimmen sich die Cinéphilen bei einem Schwatz mit einem Bier oder einem Glas Wein in der Hand auf den Filmabend ein.

Einer der beiden Initianten, Matthias Fankhauser, ist bereits da und daran, den kleinen Raum zum Kino umzufunktionieren. Mich überrascht die Enge des «Kinos» und es wundert denn auch nicht, dass der erste Männerfilmabend mit etwa 15 Leuten restlos «ausverkauft» war. Matthias Fankhauser wohnt mit seiner Familie seit knapp drei Jahren im Wylergut, das in Bern liebevoll Wylerdörfli genannt wird. Jetzt erscheint auch Leonhard Blank, der praktisch ein Wylergut-Veteran ist. Er ist nämlich bereits hier aufgewachsen und wohnt seit vielen Jahren wieder in der Genossenschaft. Bevor die ersten Filmfreunde eintreffen, erzählen Matthias Fankhauser und Leonhard Blank, wie es zum Männerfilmabend ge-

kommen ist. Die Antwort ist einfach: Für Frauen gibt es bereits einen solchen Anlass, und im Gespräch entstand die Idee, das Gleiche für Männer zu organisieren. «Als das Datum für den ersten Filmabend feststand, haben wir auch den Frauen gesagt, sie sollen ihre Männer schicken», lacht Matthias Fankhauser. Rob Reiners «The Bucket List» mit Jack Nicholson und Morgan Freeman flimmerte damals über die Leinwand.

Geht es um mehr als Filmspass? Matthias Fankhauser fände es toll, wenn sich aus den Treffen neue Nachbarschaftskontakte oder gar Freundschaften entwickeln würden. Spezielle Erwartungen oder Hoffnungen hingegen hat er nicht. Ihm geht es darum, dass man «Gemeinschaft genießt und etwas Zeit zusammen verbringt». Einige Besucher vom 1. Februar waren auch im Dezember dabei und finden die Idee «einfach gut». Andere sind zum ersten Mal gekommen.

Ungern verzichtet der Besucher aus Zürich auf die verheissungsvolle Komödie und verlässt kurz vor Filmstart den wiederum gut besuchten Anlass. Vorher haben ihm die beiden Initianten noch erzählt, sie nähmen alles, wie es komme, und möchten den Anlass zusammen mit den Besuchern weiterentwickeln. So können sie sich vorstellen,

dass bei künftigen Vorführungen eine Auswahl von zwei, drei Filmen bereitsteht und man gemeinsam den jeweiligen Streifen bestimmt. Etwa sechs Mal pro Jahr möchten Matthias Fankhauser und Leonhard Blank einen Abend organisieren, wo sich Männer einen Film angucken – «so wie man auch zusammen Fussball schaut». ☺

### Mehr als wohnen

Baugenossenschaften bieten nicht nur attraktiven Wohnraum, sondern stiften vielerlei Zusatznutzen. In der Serie «Zusammenleben» portraitiert *wohnen* Menschen, die sich für die Gemeinschaft einsetzen, und stellt soziale Projekte von Baugenossenschaften vor. Mit *wohn.plus* hat der SWV zudem ein Angebot zur Gemeinschaftsförderung geschaffen: Interessierte Baugenossenschaften finden dort Anregungen, Merkblätter, Weiterbildungsveranstaltungen oder bei Bedarf auch individuelle Beratung.

Weitere Informationen:  
www.swv-zh.ch, Stichwort «wohn.plus»